

Kohärenz in der Lehrerbildung (KoLBi)

Ergebnisbericht 2022

FKZ 01JA1807
2018-2023

Prof. Dr. Susanne Buch
Prof. Dr. Ulrich Heinen
Prof. Dr. Stefan Freund

Das Projekt KoLBi wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert (Förderkennzeichen 01JA1807).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Im Gegensatz zu den zwei vorangegangenen Projektjahren wurde der Lehrbetrieb in 2022 an der Bergischen Universität nicht mehr durch die Schutzmaßnahmen der Corona-Pandemie dominiert. Die Lehre konnte seit dem Sommersemester überwiegend in Präsenz stattfinden und auch den Studierenden im Praxissemesters wurde ermöglicht, Schule unter nahezu normalen Bedingungen zu erleben. Beibehalten wurde das digitale Format jedoch für Austauschtreffen, insbesondere im interdisziplinären und interinstitutionellen Kontext.

Maßnahmenlinie A „Curriculare Weiterentwicklung“

Das Lehrangebot der Maßnahmenlinien (ML) A1 und A2 wurde auch im Sommer- und Wintersemester 2022/23 fortgeführt. In insgesamt 12 Lehrveranstaltungen der ML A1 wurde den Studierenden an exemplarischen Beispielen die professionsbezogene Bedeutung von vertieftem Fachwissen nähergebracht (Tab. 1). Ausgehend von einem fachwissenschaftlichen Gegenstand wurden außerdem Bezüge zu Fachdidaktik und Bildungswissenschaften hergestellt. In allen Lehrveranstaltungen wird angestrebt, den Studierenden ein Lernen in Zusammenhängen zu ermöglichen.

Zur Evaluation bearbeiten die Studierenden zum einen eine Aufgabe, in der sie ihr theoretisches und didaktisches Wissen über das Seminarthema anwenden müssen. Die Evaluation wird im Pre-Post-Design erhoben, so dass Entwicklung während des Semesters erfasst werden kann. Zum anderen werden EvaSys-Fragebögen beantwortet, die einen KoLBi-spezifischen Teil mit Fragen nach unterschiedlichen Kohärenzeffekten enthalten. Die Kurse waren mit durchschnittlich 25 Teilnehmer*innen jeweils vollbelegt.

	Titel	Dozent*innen
SoSe 2022	„Die Schule im Zeichen gesellschaftlicher Widersprüche“	Anne Gräf
	„Ästhetische Erfahrung und Bildung“	Simon Helling
	Die Bildungstheorie in Hegels „Phänomenologie des Geistes“	Simon Helling & Thassilo Polcik
	„Aesthetic Education and (Second) Language Acquisition: A Critical Approach	Thassilo Polcik & Pia Rojahn
	„Philosophie der Kindheit“	Michael Städtler
	„Erkenntnistheorie für Lehramtsstudierende“	Michael Städtler
WS 22/23	„Die Schule im Zeichen instrumenteller Vernunft“	Anne Gräf
	„Philosophische Grundlagen des Verständnisses und der Kritik von Bildungsprozessen“	Simon Helling
	„Adorno in Schulbüchern“	Thassilo Polcik
	„Erziehung zur Kritik?!“	Pia Rojahn
	„Philosophie der Kindheit“	Michael Städtler
	„Erkenntnistheorie für Lehramtsstudierende“	Michael Städtler

Tabelle 1: Übersicht zu den Lehrveranstaltungen der ML A1 in 2022

Die aufgeführten Lehrveranstaltungen können von Lehramtsstudierenden aller Fächer über das **Modul „KoLBi“ im Optionalbereich** (Schwerpunkt Bildungswissenschaften, Clustermodell BIL 305) belegt werden. Bisher wurde das Angebot durch die Mitglieder der Nachwuchsgruppe gestaltet. Um das Modul auch nach Projektende mit einem vielfältigen Angebot füllen zu können, hat Prof. Städtler schon in 2022 Kontakt zu verschiedenen Institutionen an der Bergischen Universität aufgenommen. In Kooperationsgesprächen wurden Überschneidungen in der Zielrichtung der Angebote eruiert. Denkbar ist, zukünftig Veranstaltungen parallel auch im Optionalbereich anzubieten, um so eine erhöhte Sichtbarkeit und Anrechenbarkeit, bspw. von Tutorienangeboten zu schaffen. Gespräche wurden bisher mit den Vertreter*innen des Mentorenprogramms der Fakultät für Geisteswissenschaften und der Praktikumskoordinatorin der School of Education geführt.

Auch die Lehrangebote der **Maßnahmenlinie A2** konnten nach den beiden Pandemie Jahren erstmalig wieder in den ursprünglich geplanten Präsenz-Formaten angeboten werden. In allen Veranstaltungen steht die Produktorientierung im Vordergrund. Durch die Auseinandersetzung mit einer praxisorientierten Fragestellung soll bei den Studierenden sowohl die Relevanzwahrnehmung in Bezug auf ihre späteren beruflichen Tätigkeiten als auch die Bedeutsamkeit für die Auseinandersetzung mit den fachwissenschaftlichen Inhalten gefördert werden. Insbesondere im beruflichen Lehramt fließt in die „Bereichsdidaktiken“ ein breitaufgestelltes Feld an Bezugswissenschaften zusammen, die sinnvoll zueinander in Bezug gesetzt werden müssen.

	Titel	Dozent*innen
SoSe 2022	„Design Thinking Studio“	Sebastian Wendland
	„Prozesskette Fab Lab“	Lucas Wiecek
	„Gestaltung komplexer Lehr- und Lernarrangements“	Christoph Bodtländer
WS 22/23	„Design Thinking Studio“	Sebastian Wendland
	„Gestaltung komplexer Lehr- und Lernarrangements“	Christoph Bodtländer
	„Informatik im Alltag“	Daniel Losch

Tabelle 2: Übersicht zu den Lehrveranstaltungen der ML A2 in 2022

Der Höhepunkt im Jahr 2022 war die aus den Linien A1 und A2 gemeinsam geplante und durchgeführte **Tagung „Fragmentierung in der Lehrerbildung“**, zu der die Nachwuchsgruppe am 12. – 14. 9. 2022 nach Wuppertal eingeladen hatte. In sieben nach einander stattfindenden Panels wurden nach dem Konzept Referat- Korreferat die wissenschaftlichen Arbeiten der Nachwuchsgruppe zum Thema Kohärenz in der Lehrerbildung diskutiert (vgl. Tab. 3). Die erzielten Erkenntnisse wurden in eine Podiumsdiskussion zum Thema Fachwissenschaft und Lehrerbildung eingebracht, in der Fachwissenschaftler*innen, Fachdidaktiker*innen und Studierende der Bergischen Universität versuchten, die Möglichkeiten und Notwendigkeiten für ein kohärenteres Lehramtsstudium auszuloten. Die Diskussion über eine propädeutischen Kohärenzförderung in der Studieneingangs-/Studienvorbereitungsphase wurde im Rahmen des Forums Kohärenz und Disziplin im Wintersemester aufgegriffen.

Aus der Tagung wird ein Sammelband hervorgehen, der die Schriftenreihe „Paideuometha“ im Verlag NOMOS eröffnet. In der Reihe zur Bildungstheorie sollen in Folge auch die Dissertationen der Nachwuchsgruppe publiziert werden. Herr Prof. Städtler, Nachwuchsgruppenleiter der ML A, wird der Herausgeber der Schriftenreihe sein.

Panel	Vortragende & Titel
I.	Pia Rojahn/Markus Rieger-Ladich: Urteilkraft und Lehrerbildung
II.	Thassilo Polcik/Steffen Stolzenberger: Philosophische Bildung im Lehramtsstudium (wegen Krankheit nachgeholt am 13. 12.)
III.	Anne Gräf/Karl-Heinz Dammer: Zur Kritik instrumenteller Vernunft in der Lehrerbildung
IV.	Simon Helling /Patrick Pahner: Ästhetische Bildung und Musikunterricht
V.	Michael Städtler/Peter Euler: Fachsystematik und didaktische Modelle
VI.	Daniel Losch/Bardo Herzig: Informatische Bildung
VII.	Sebastian Wendland: Berufliche Bildung

Tabelle 3: Panelübersicht, Tagung „Fragmentierung in der Lehrerbildung 12.-14.September 2022

Die Treffen des **Forums Kohärenz und Disziplin** wurden auch in 2022 fortgesetzt, um die Lehrkonzepte der Nachwuchsgruppe einem größeren Auditorium vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. In der ersten Sitzung des Sommersemesters entspann sich ausgehend von der Diskussion um die Schulbuchanalyse für das Fach Philosophie (Seminar T. Polcik) ein Diskurs zur didaktischen Aufarbeitung wissenschaftlicher Inhalte in unterschiedlichen Disziplinen. In den darauffolgenden Sitzungen stellten die Kolleg*innen aus den Bildungswissenschaften, der Musik- und Religionspädagogik vor, was in den jeweiligen Fächern unter „Didaktischer Rekonstruktion“, „Didaktischer Reduktion“ oder „Didaktischer Elementarisierung“ verstanden wird und wie es in der Lehre Anwendung findet.

In Kooperation mit Vertreter*innen anderer QLB-Standorte wurde die Arbeit in der AG Kohärenz fortgesetzt. In Folge wird in 2023 ein Sammelband erscheinen, der sich der Fragestellung widmet, ob und mit welchem methodischen Zugang „Wissensvernetzung“ als kognitive Leistung von Studierenden empirisch messbar sein kann.

Maßnahmenlinie B

Das Praxissemester wird von Lehramtsstudierenden in NRW in der Regel im zweiten Mastersemester belegt und stellt ein fünfmonatiges Praktikum dar, in dem die Studierenden mit eigenen Beobachtungsaufgaben forschend aber auch unterrichtend an Schulen praktische Erfahrung sammeln können. Zentrales Ziel ist dabei die Verknüpfung des wissenschaftlichen Wissens mit den praktischen Erfahrungen. Damit die Studierenden das Praxissemester schon von Beginn an kohärent erfahren, werden von den KoLBi-Mitarbeiter*innen die Vorbereitungs- und Begleitseminare als Tandem in Kooperation von Bildungswissenschaften und Fachdidaktik, bzw. Bildungswissenschaften und überfachlicher Begleitung angeboten. Die gleichzeitige Präsenz der Lehrenden verschiedener Fachrichtungen soll die Studierenden dabei unterstützen, die Bezüge zwischen den einzelnen Wissensdomänen herzustellen und im weiteren Verlauf die verschiedenen Komponenten eigenständig miteinander zu vernetzen.

In der wissenschaftlichen Begleitung der Kurse werden die Effekte, die durch das gewählte Setting erzielt werden, erfasst und ausgewertet. Bei der Weiterentwicklung der Lehrformate und Erhebungsinstrumente stehen Core Practices als Konzept für die Lehrer*innenbildung, wissensbasierte Reflexionen von Praxisphasen und die Reflexion der eigenen Rolle im Fokus.

Die gewonnenen Erkenntnisse sind Gegenstand der Vorträge und Publikationen, s.S. 7 & 10

	Titel	Dozent*innen
SoSe 2022	Seminar PS-Vorbereitung und Begleitung Bildungswissenschaften	Judith Schellenbach-Zell
	Tandemseminar- PS Vorbereitung und Begleitung Bildungswissenschaften / Sachunterricht	Yannik Schilling Anna-Lena Molitor
WS 22/23	Seminar PS-Begleitung Bildungswissenschaften	Judith Schellenbach-Zell

	Seminar PS-Vorbereitung	Judith Schellenbach-Zell
	Seminar PS-Vorbereitung und Begleitung Germanistik	Rebecca Knobloch
	Tandemseminar- PS Vorbereitung und Begleitung Bildungswissenschaften / Sachunterricht	Yannik Schilling Anna-Lena Molitor

Tabelle 3: Übersicht zu den Lehrveranstaltungen der ML B in 2022

Für die Kohärenz im Praxissemesters sind jedoch nicht allein die Studierenden verantwortlich, ein wesentlicher Punkt ist auch der inter-institutionelle Austausch zwischen den Lehrenden. Zur gemeinsamen Gestaltung der Praxisphase bedarf es besondere Kommunikationsformen, die barrierearm den Austausch über alle drei Institutionen, Universität, Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) und Schulen, hinweg ermöglichen. Während der Projektlaufzeit haben sich im Rahmen des Projektforums Praxissemester an der Bergischen Universität erfolgreiche Formate etabliert, die auch in 2022 fortgeführt wurden. So wurde im Rahmen der digitalen Vortragsreihe „Core Practices konkret“ insgesamt viermal zum Austausch eingeladen. Ausgangspunkt war jedes Mal der fachliche Input eines*einer Referent*in. Anhand der vorgestellten Studienergebnisse und Lehrerfahrungen zur Arbeit mit Core Practices konnten anregende Diskussionen angebahnt und die Transfermöglichkeiten sowie die Stärken und Schwächen des Vorgestellten beleuchtet werden.

<i>Termin</i>	<i>Vortragende</i>	<i>Thema</i>
28.01.2022	Prof. Dr. Marc Kleinknecht	„Macht Übung die Meisterin oder den Meister? Das Leuphana-Konzept zum Erlernen von zwei Kernpraktiken im ersten Schulpraktikum“
28.03.2022	Prof. Dr. Matthias Nückles Prof. Dr. Marc Kleinknecht	„Erst studieren oder erst probieren: Wie können Core Practices in der Lehrer*innenbildung effektiv vermittelt werden?“
21.06.2022	Prof. Dr. Frank Lipowsky	„Kognitiv aktivierende Unterrichtsgespräche“
25.10.2022	Dr. Christina Knott Katharina Asen-Molz	„Erklären als core practice – Über die Förderung von Erklärkompetenz angehender Lehrkräfte“

Tabelle 4: Übersicht zu den Veranstaltungen der Vortragsreihe „Core Practices konkret“

Zum Abschluss des Jahres fand im November das 10-jährige Jubiläum „Praxissemesters an der Bergischen Universität“ statt. Der Festakt wurde sowohl durch den Vortrag „*Interinstitutionelle Kommunikation am Beispiel der Verständigung über Kernpraktiken*“ der KolBi Nachwuchsgruppenleiterin Frau Dr. Judith Schellenbach-Zell als auch die Teilnahme der Doktorand*innen bei den anschließend stattfindenden Treffen der verschiedenen Fach-Arbeitsgruppen mitgestaltet.

Die **Evaluationen** der einzelnen Lehrveranstaltungen wurden in beiden Maßnahmenlinien fortgesetzt, um erneut die wahrgenommene Relevanz der adressierten Themen und die Akzeptanz der Kursformate zu überprüfen. Genutzt wurden hierzu sowohl die universitätsweit eingesetzten Evasys-

Bögen, welche um projektspezifische Fragen erweitert wurden, als auch spezielle Fragebögen und Vignetten. Die Ergebnisse aus den Vorjahren waren zuvor in die Überarbeitung der Lehrkonzepte eingeflossen.

Auch zur Tagung „Fragmentierung in der Lehrerbildung“ wurde anhand eines Fragebogens ein Feedback der Teilnehmer*innen eingeholt. Die Auswertung konnte zeigen, dass die thematische Ausrichtung der Tagung von den Besuchern der Tagung als sehr relevant wahrgenommen worden war und auch die Tiefe und Offenheit mit der die Lehrerbildung diskutiert wurde besonders hervorgehoben wurde.

In Zusammenarbeit aller drei Wuppertaler QLB-Projekte beteiligte man sich erfolgreich an der Ausschreibung des Projektträgers zur Ausrichtung eines programmweiten Programmworkshops zur Lehrkräfteprofessionalisierung. In mehreren Planungs- und Vorbereitungstreffen wurde die 1,5tägige Veranstaltung von einem sechsköpfigen Team organisiert.